

19-206 vom 11.12.2019

Feierlicher Abschluss der 50-Jahr-Feiern der Fakultät BCI TU Dortmund verleiht Ehrendoktorwürde an Prof. Gregory Stephanopoulos

Die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen (BCI) der TU Dortmund hat ihre Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr „50 Jahre BCI“ mit der Verleihung einer Ehrenpromotion abgeschlossen: In festlichem Rahmen erhielt Prof. Dr. Gregory Stephanopoulos die Ehrendoktorwürde der TU Dortmund. Die Auszeichnung wegen seiner außerordentlichen wissenschaftlichen Verdienste auf dem Gebiet des Bioingenieurwesens erhielt Prof. Stephanopoulos von Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, und vom Dekan der Fakultät BCI, Prof. Stephan Lütz.

„Professor Stephanopoulos ist ein herausragender und wegweisender Wissenschaftler im Bereich ‚Metabolic Engineering‘“, sagte Prof. Gather. Die Fakultät BCI habe vorgeschlagen, Professor Stephanopoulos für sein beeindruckendes Werk von mehr als 400 Zeitschriftenartikeln zu ehren, die etwa 2400 Mal im Jahr zitiert werden. „Seine Forschung trägt maßgeblich zur Entwicklung von Medikamenten gegen Krebs, AIDS oder Diabetes bei“, so die Rektorin.

Prof. Stephanopoulos ist Willard Henry Dow Professor of Chemical Engineering and Biotechnology am Department of Chemical Engineering am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in den USA. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Biotechnologie, der Bioinformatik sowie des Metabolic Engineerings. Insbesondere beschäftigt er sich mit der Herstellung biochemischer Produkte sowie von Biotreibstoff. Prof. Lars Blank vom Institut für Angewandte Mikrobiologie der RWTH Aachen, ein Absolvent der TU Dortmund, gab in seiner Laudatio einen Überblick über die vielfältigen bahnbrechenden Untersuchungen und Forschungsergebnisse von Prof. Stephanopoulos. Er hob auch das Engagement von Stephanopoulos im Bereich der Lehre, als Editor des Journals „Metabolic Engineering“ sowie als Organisator der Konferenzen zu diesem Themenbereich hervor.

In seiner Ansprache zum Thema „Envisioning a new era of energy in a carbon constrained world“ beschäftigte Prof. Stephanopoulos sich mit dem Thema Energiewandel und stellte u.a. Lösungsmöglichkeiten zur Herstellung flüssiger Brennstoffe unter Nutzung biotechnologischer Verfahren vor.

Bildinformation:

Zeichneten Prof. Dr. Gregory Stephanopoulos mit der Ehrendoktorwürde der TU Dortmund aus: Rektorin Prof. Ursula Gather, Dekan Prof. Stephan Lütz (r.) und Laudator Prof. Lars Blank (l.). Foto: Martina Hengesbach/TU Dortmund

Ansprechperson bei Rückfragen:

Prof. Stephan Lütz

Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen

Telefon: 0231 – 755 4764

E-Mail: stephan.luetz@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.300 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.